

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 31 (1955-1956)

Heft: 12

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus der Tätigkeit des Zentralvorstandes

Während vielenorts im Schweizerland Prinz Carneval trotz grimmiger Kälte viel Freude und Spaß bereitete, trat der Zentralvorstand des Schweiz. Unteroffiziersverbandes über das Wochenende vom 11./12. Februar in Les Rasses ob Ste-Croix zusammen, um in seiner ersten Sitzung des neuen Kalenderjahres eine reich befrachtete Traktandenliste in Angriff zu nehmen und zu verabschieden. Nach einem kurzen kameradschaftlichen Beisammensein mit den Kameraden der Sektion Ste-Croix, die für einen freundlichen Empfang und einen angenehmen Aufenthalt vorzüglich gesorgt hatten, eröffnete Zentralpräsident Fw. H. Specht (Schaffhausen) die Sitzung, die, von einer kurzen Verpflegungspause unterbrochen, bis 0200 dauerte und am frühen Sonntagmorgen wieder aufgenommen wurde.

Mit Genugtuung wurde davon Kenntnis genommen, daß das Unternehmen «Schweizerische Soldaten-Union» dank vorzüglicher Aufklärungsarbeit von SOG und SUOV kapituliert hat und damit dieser hinterhältige Anschlag auf die Landesverteidigung wieder einmal abgeschlagen ist. — An die Delegiertenversammlung des bern. Verbandes in Huttwil wird Adj.Uof. H. Stamm abgeordnet, während Fw. O. Zwahlen derjenigen des solothurn. Verbandes in Härringen beiwohnen wird. — Den Kurs der Spielunteroffiziere vom 26. Februar in Olten wird Wm. E. Mock besuchen. — Die Techn. Kommission wird am 25./26. Februar in Olten an der Arbeit sein, während die Presse- und Propagandakommission zu gleicher Zeit in Luzern zusammentritt, wo auch die Propaganda- und Werbechefs der Sektionen an einem Kurs gesammelt sind. — Die Werbeaktion für den «Schweizer Soldat» ergab das erfreuliche Ergebnis von rund 1200 neuen Abonnenten. — Die Unterschriftensammlung für die Initiative Chevallier II soll in den nächsten Tagen gestartet werden. Der Zentralvorstand warnt seine Mitglieder davor, dieses unschweizerische Machwerk zu unterschreiben und wird den Sektionen entsprechende Instruktionen zustellen. — Es wird geprüft, den Unterverbänden inskünftig im «Schweizer Soldat» eine Seite für Berichte und Publikationen zur Verfügung zu stellen. — Die von der Technischen Kommission erstellten und vom Zentralvorstand genehmigten Reglemente für die periodischen Wettkämpfe 1957 bis 1961 sind erschienen und werden den Sektionen zum Studium zugesellt; an der Präsidentenkonferenz vom 11. März in Solothurn sollen sie kommentiert werden. Auch das Arbeitsprogramm der neuen Wettkampfperiode geht an die Sektionen ab. — Erfreut hat die Mitteilung, daß die Finanzierung eines Filmes der SUT 1956 in Locarno als gesichert gelten darf. — Zentralsekretär Adj.Uof. R. Graf, der um die Übernahme des Generalsekretariates des Eidg. Schützenfestes 1958 in Biel ersucht wurde, hat diese ehrenvolle Berufung abgelehnt. — Das Reglement «Stärkeklassen» für die Wettkämpfe des SUOV wurde genehmigt. — Ueber die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft SOG/SUOV, in deren Schoße Fw. E. Filletaz ein hoch-

aktueller Referat hielt, wurde eingehend orientiert. — Die Vorbesprechung der Traktanden der Delegiertenversammlung vom 5./6. Mai 1956 in Bern und die Behandlung der vorzunehmenden Ehrungen bildeten das nächste Geschäft. Auch für die Präsidentenkonferenz vom 11. März in Solothurn wurden die Traktanden festgelegt. Der Vortag dieser Konferenz, die im Kantonsratssaal des Standes Solothurn stattfindet, wird die Kantonalpräsidenten mit dem Zentralvorstand zu einem Gespräch am Runden Tisch zusammenführen. — Aus den vorgelegten Entwürfen konnte die Sektionsauszeichnung für die abgeschlossene Wettkampfperiode ausgewählt werden. — Die Frage der Beschickung des 4-Tage-Marsches in Nijmegen (Holland) durch eine Unteroffiziersequipe ist im Studium. — Einer eingehenden Beratung rief die Behandlung des Budgets für die SUT Locarno. — Die Mitwirkung des Schweiz. Küchenchefverbandes im Verpflegungssektor anlässlich der SUT wird freudig begrüßt. — Für die Disziplin «Sandkasten» an den SUT werden noch weitere Kampfrichter benötigt. — Vom Abschluß der Jahresrechnung 1955 wird Kenntnis genommen; die Kassarevision findet am 18./19. Februar in Le Locle statt. Auch das Budget 1957 wird besprochen und der Delegiertenversammlung zur Genehmigung empfohlen. — Beschlossen wurde die Bildung eines Fonds zur Anschaffung von Auszeichnungen. — Einem Antrage, die Druckschrift «Gefechtstechnik», die sich einer sehr großen Nachfrage erfreut, in einem Band I, «Allgemeines», und einem Band II, «Kriegsführung unter besonderen Verhältnissen», herauszugeben, wurde beigeplätscht. Ebenso wurde die Herausgabe eines Ergänzungsbandes für die bisherigen Käufer beschlossen. — Nach der Sitzung vom 10./11. März in Solothurn findet eine weitere Sitzung des Zentralvorstandes am 28./29. April in Herisau statt.

z.
kampf «Panzerabwehr» 11 Sektionen abgeschlossen haben.

Schlußrangliste der Wettkampfperiode 1952 bis 1956:

a) *Felddienstübungen*: 1. UOG Zürichsee rechtes Ufer, 74 Punkte; 2. Zürichsee linkes Ufer, 55,25 P.; 3. Dübendorf, 54,25 P.; 4. UOG Zürich und Glatt- und Wehntal,

b) *Panzerabwehr*: 1. Affoltern, 98,95 P.; 2. Dübendorf, 96,96 P.; 3. Zürichsee rechtes Ufer, 95,41 P.; 4. Glatt- und Wehntal, 89,51 P.

c) *Gruppenführung am Sandkasten*: 1. Zürichsee rechtes Ufer, 81,75 P.; 2. Dübendorf, 70 P.; 3. Zürichsee linkes Ufer, 69,75 P.; 4. Schaffhausen, 64,75 P.

d) *Kombination nach Rangpunkten*: 1. Zürichsee rechtes Ufer, 5 P.; 2. Dübendorf, 7 P.; 3. Zürichsee linkes Ufer, 10 P.; 4. Affoltern, 13 P.

Der am 27. März 1955 von der Firma Kaffee-Hag, Feldmeilen, gestiftete Wanderpreis kann zum erstenmal an die bestklassierte Sektion übergeben werden. Maßgebend ist der an den letzten Wettkämpfen erzielte Rang (Panzerabwehr, Sandkasten und Felddienstübung): 1. Zürichsee rechtes Ufer mit 3 Rangpunkten; 2. Schaffhausen, 10; 3. Dübendorf, 11. Klassiert sind 9 Sektionen. Der Wanderpreis wird an der kommenden Delegiertenversammlung der siegreichen Sektion übergeben werden.

Fakultatives Arbeitsprogramm. 5 Sektionen beteiligten sich am Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben. Dübendorf siegte mit 106 P. vor UOG Zürich, Schaffhausen, Zürichsee linkes Ufer und Uster. 11 Vereine nahmen an 52 wehrsportlichen Veranstaltungen teil. Besonders erfolgreich waren an den Militärwettmärschen der UOV Zürich und an den Mehrkampfmeisterschaften Sommer und Winter die UOG Zürichsee rechtes Ufer.

Den größten Zuwachs an Mitgliedern hatte der UOV Zürich, er bleibt auch mit Abstand die größte Sektion (599). Es folgen UOG Zürich mit 363, Schaffhausen mit 325 und Zürichsee rechtes Ufer mit 317 Mitgliedern.

Die modernen Kampfmethoden und Waffen verlangen einen immer größeren und verantwortungsfreudigeren Einsatz der Unteroffiziere. Die Ausbildung am Raketenrohr bildet wiederum eine Ausweitung des Arbeitsprogrammes und hilft, diese Waffe rascher in allen Einheiten einzuführen.

Vom 6. bis 9. September dieses Jahres finden in Locarno die *Schweizerischen Unteroffizierstage* statt. Es gilt nun für alle Sektionsvorstände, ihre Mitglieder für die imposante Kundgebung außerdienstlicher Tätigkeit gründlich vorzubereiten. B.

Aus dem kantonalen Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen

In einem sehr ausführlichen Bericht rapportiert die Verbandsleitung über die außerdienstliche Tätigkeit in den 16 Sektionen. Es darf mit Genugtuung festgestellt werden, daß die Unteroffiziersvereine im Jahre 1955 wiederum fleißig und seriös gearbeitet haben. Neben den als obligatorisch erklärt Uebungen und Wettkämpfen sind in vielen anderen wehrsportlichen Veranstaltungen beachtliche Leistungen vollbracht worden. Es sind dies alles Disziplinen, die den vollen Einsatz jedes einzelnen und eine lange Vorbereitungszeit erfordern.

Die Tätigkeit der Sektionen richtete sich im vergangenen Jahr vor allem auf die Erfüllung des obligatorischen Zentralprogramms 1952–1956. 13 Sektionen haben bereits sämtliche Felddienstübungen absolviert, hinsichtlich der «Gruppenführung am Sandkasten» haben noch 5 Sektionen Gelegenheit, diese Disziplin bis zum 31. März zu erledigen, während den Wett-

Die Gründlichkeit war für mich als General das Leitmotiv aller Ermahnungen, der Kampf gegen die allgemeine Schlämpigkeit das Gegenstück dazu. Von jeher betonte ich: «Es kommt nicht darauf an, was geübt wird, sondern wie.»

General Wille.

Ernst Möckli



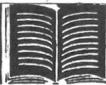
Entschuldige mich, lieber Kamerad, wenn ich erst in dieser Ausgabe Deines Sonntags, 5. Februar 1956, gefeierten 70. Geburtstages gedenke. In Les Rasses, oberhalb Ste-Croix, wo der Zentralvorstand des SUOV sich am 11./12. Februar zu seiner ersten diesjährigen Sitzung zusammenfand, wurde uns diese Mitteilung gemacht. Zwar haben wir damals schon unserm verdienten ehemaligen Zentralsekretär eine Glückwunschausgabe zugestellt, aber es gehört sich, daß auch der derzeitige Redakteur seinem Vorgänger und Freund zum Geburtstage gratuliert, und zwar im «Schweizer Soldat». Daß unsere Wehrzeitung da ist und die ihr gestellte Aufgabe erfüllen kann, dankt sie in erster Linie Dir, lieber Ernst. Namens der Leser und der Mitarbeiter übermitte ich Dir deshalb die herzlichsten Glückwünsche und verbinde damit die Hoffnung, daß Du Deine ungebrochene Arbeitskraft und Deine weise Erfahrung noch viele Jahre unserem «Schweizer Soldat» zur Verfügung stellst.

Ernst Herzig.

KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

2. März 1476:
Sieg der Eidgenossen über Karl den Kühnen bei Grandson;
3. März 1918:
Friede von Brest-Litowsk;
5. März 1798:
Gefechte der bernischen Truppen gegen die Franzosen bei Neuenegg, Fraubrunnen und Grauholz;
10. März 1798:
Die Franzosen erobern und verbrennen Stansstad;
14. März 1916:
Die Deutschen erstürmen an der Westfront die Stellungen des «Toten Mann»;
15. März 933:
Sieg Heinrichs I. in der Ungarnschlacht.

Wir lesen Bücher:



General a. D. Wolfgang Pickert: *Vom Kuban-Brückenkopf bis Sewastopol* (Flakartillerie kämpft im Verband der 17. Armee). 143 S. mit 9 Textskizzen. Kurt-Vowinkel-Verlag, Heidelberg.

Dieses Werk — Band VII der Reihe «Die Wehrmacht im Kampf» — ist durchaus nicht nur für Angehörige der Flabtrp. geschrieben worden, sondern verdient die Aufmerksamkeit aller kriegsgeschichtlich Interessierten. General Pickert schildert den Einsatz der Flak (Flak = Flugabwehrkanone) im Rahmen einer an der Ostfront hart kämpfenden Armee, wobei die Vielfalt der Verwendung, sei es zur Bekämpfung der feindlichen Luftwaffe, sei es zur Abwehr feindlicher Panzer, klar herausgestellt wird. Während des Zweiten Weltkrieges hatte sich deutscherseits namentlich die 8,8-cm-Flugabwehrkanone zu einer hervorragenden Panzerabwehrkanone entwickelt. Jedenfalls zeigte es sich, und das geht auch aus diesem Buche hervor, daß die Flakartillerie durch ihren Einsatz sowohl zur Bekämpfung von Flugzeugen, wie von erdbundenen Zielen zu einer richtigen Mehrzweckwaffe geworden ist. General Pickert vermittelt dem Leser eine Fülle von Lehren. Seine Schilderung, eingebettet in den Rahmen eines dramatischen Geschehens, gehört zu den besten Zeugnissen über den deutsch-russischen Feldzug. Wir können das Buch, wie auch die früher erschienenen Bände, unseren Lesern sehr empfehlen. H.

Neues aus fremden Armeen

Man nimmt an, daß die amerikanischen Marine-Füsiliere im nächsten Krieg mittels Helikoptern an Land gesetzt werden. Deshalb werden Versuche unternommen, das Gewicht der Gefechtspackung herabzusetzen. Betrug die Packung im letzten Krieg rund 23 kg, so wiegt die neue Versuchspackung nur noch etwas über 7 kg.

Die 48. US-Infanteriedivision wird in eine Panzerdivision umgewandelt. Es ist dies die vierte Umwandlung im Laufe dieses Jahres. Die genannte Division gehört zur Nationalgarde der Gegend von Georgia und Florida. Damit hat die Nationalgarde 6 Panzerdivisionen.

Die ersten Versuchsflüge mit dem US-XV-1-Convertible wurden unternommen. Das Flugzeug verbindet die Möglichkeit des Helikopters, senkrecht zu steigen und sinken zu können, mit der Geschwindigkeit und dem Aktionsbereich eines Flügelflugzeuges. Das Flugzeug hat vier Sitze.

Wegen der Gefahr von russischen Luftangriffen auf die Vereinigten Staaten von Nordamerika plant das Luftverteidigungskommando die Vermehrung der bestehenden 12 auf 16 Luftverteidigung-Divisionen. Die Größe der Divisionen ist verschieden und umschließt Radar-Einrichtungen, Jägerstaffeln und Flieger-Beobachtungs- und -Meldeorganisationen.

Der Versuchstyp zu einem US-Düsensjäger wurde ausschließlich aus Magnesium ge-

Veteranen-Vereinigung des SUOV.

Meldetermin bis 31. März 1956:

- a) Für neu zu ernennende Ehren-Veteranen;
b) Für neu ernannte Eidg. Veteranen.

*

Eidg. Tagung der Veteranen in Locarno anlässlich der SUT 1956 Samstag, den 8. September 1956.

baut. Das Flugzeug hat 1100 Teile weniger als der entsprechende Typ aus Aluminium, kostet 20 Prozent weniger und fliegt rund 16 km rascher in der Stunde.

*

Die britische Marine-Luftwaffe hat eine größere Zahl von Helikoptern, Typ 173, bestellt. Dieser Helikopter hat zwei Rotorblätter, ist rund 24 m lang und faßt 10–13 Passagiere. Er soll namentlich zur Abwehr von Unterseebooten dienen.

Terminkalender

25. Februar—3. März 1956.
Freiwilliger Wintergebirgskurs der 4. Division und der Gz.Br. 4;
29. Februar—3. März 1956.
Freiwilliger Skipatrouillenkurs der 4. Division und der Gz.Br. 4.
- 4.—11. März 1956.
Andermatt: Freiwilliger Wintergebirgskurs der Fl. u. Flab.Trp.;
11. März 1956.
Lichtensteig: 15. Toggenburger Militärstaffellauf;
- 11.—18. März 1956.
Crans-Montana: Freiwilliger Wintergebirgskurs der 4. Div. und der Gz.Br. 4;
- 15.—18. März 1956.
Crans-Montana: Freiwilliger Skipatrouillenkurs der 4. Div. und der Gz.Br. 4;
25. März 1956.
Gedenklauf Le Locle—La Chaux-de-Fonds—Neuchâtel;
15. April 1956.
Wiedlisbach: Hans-Roth-Waffenlauf des UOV Wiedlisbach;
22. April 1956.
Biel: Bieler Orientierungslauf;
29. April 1956.
Emmental-Stafette;
- 23./24. Juni 1956.
Aarau: Aarg. Wehrsporttage des Verbandes Leichter Truppen;
- 25.—26. August 1956.
Solothurn: 39. Schweiz. Meisterschaft der Leichten Truppen;
- 6.—9. September 1956.
Locarno: Schweizerische Unteroffizierstage;
- 6./7. Oktober 1956.
Thun: Sommer-Armeemeisterschaften.
21. Oktober 1956.
Kriens: 2. Krienser Geländelauf des UOV Kriens-Horw;
18. November 1956.
Frauenfeld: Militärwettmarsch.